Organizația Centrala a Familiilor Kolping din Romania - KOR • RO - 300023 • Timișoara

Kolping România - KOR

Bd-ul Mihai Eminescu, nr. 36
RO - 300023 Timișoara

Tel./Fax: 0040-(0)356-263.735
E-mail: officevest@kolping.ro
Web: www.kolping.ro

Temeswar, 09.04.2020

Liebe Kolpingfreunde nah und fern, liebe Bekannte,

Ostern ist da!

Wir feiern das Auferstehungsfest, das uns stark machen möchte am inwendigen Menschen! Christus, für uns gestorben und auferstanden, zeigt, dass unser Schöpfer stärker ist, als der Tod. Dieses Wissen lenkt unseren Blick auf das Leben, das weitergeht, auf die Unendlichkeit Gottes und Seiner Liebe! Deswegen haben wir als Osterbild ein Foto von der Baustelle in Temeswar ausgesucht, wo Gott Frühlingsblumen wachsen lässt, in den Farben der Hoffnung und Zuneigung!

In der zweiten Märzwoche begann es auch in Rumänien langsam zu kriseln, die Touristen abzureisen und sich die Alarmzeichen zu vermehren. Ab dem 12. März wurden alle Bildungseinrichtungen geschlossen, ab dem 16. März wurde per Militäranordnung für dreissig Tage der Notstand ausgerufen, der vorerst bis zum 16. Mai verlängert wurde. Der öffentliche Verkehr wurde stark eingeschränkt. Allein im Monat März sollen gemäss Innenministerium rund 300.000 Rumänen aus dem Ausland heimgekehrt sein, vor allem aus Italien, Spanien und England. Ausgegangen werden darf nur mit mit triftigem Grund und einem korrekt ausgefülltem Standardformular, Senioren nur zwischen 11-13 h. Nachts ist zwischen 22 h – 6 h Ausgehsperre.

In unserem Zentralsekretariat in Temeswar ist nur noch Zentralsekretär und Geschäftsführer Eduard Dobre, präsent. Alle anderen arbeiten von zu Hause aus. Besprechungen finden als Videokonferenzen statt, auch die Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Kolpingsfamilien in Rumänien/KOR am 27. April wird in dieser Form stattfinden. Die Finanzierung von Personals und Verwaltungskosten stellen uns vor grosse Herausforderungen, da die Einnahmen durch den Gästebetrieb weggefallen sind. Vorerst mussten erstmals 37 Angestellte des Hotels in Kronstadt/Brasov und des Zentrums in Oituz in die sogenannte „Arbeitslosigkeit aus technischen Gründen" nach Hause entlassen werden.

Über die Internetseite (www.kolping.ro), Facebook und Instagram wird über Projekte und aktuelle Entwicklungen informiert. Die Kolpingsfamilien im Land wurden, wie das weltweit auch geschieht, aufgerufen, aktiv zu bleiben, Unterstützergruppen für Hilfsbedürftige dieser Zeit zu bilden, Bekannte anzurufen und Mut zuzusprechen, für andere einzukaufen oder zu kochen, Blut zu spenden, ältere Alleinstehende zu Arztterminen zu begleiten, Hilfsfgüter zu sammeln – je nachdem, was möglich ist, woran es in der eigenen Nachbarschaft, in der Pfarrgemeinde, im Ort mangelt. Auf der vereinseigenen Homepage wurde ein Online-Kurs von Caritas Rumänien veröffentlicht, mit Präventionsmassnahmen in dieser Zeit der Coronavirus-Pandemie.

Kolping

Zur Zeit wird auf Landesebene ein **Aktionsprogramm für Kolpingsfamilien** umgesetzt. Das Startkapital dazu kommt von der „Stiftung für die Entwicklung der Zivilgesellschaft" mit Sitz in Bukarest. Ziel des Aktionsprogramms ist die Unterstützung von Familien mit Kindern, Alleinstehenden und Senioren mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln.

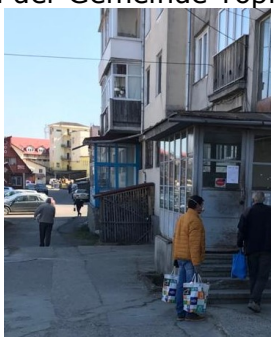
Im Banat starteten die Kolpingsfamilien Millennium Temeswar/Timisoara, Dumbravita, Chisineu Cris, Tschanad/Cenad und Sankt Andreas/Sanandrei mit den Lebensmittverteilaktionen. Die Jugendlichen aus Sanandrei führen zusätzlich Einkaufsdienste für Personen durch, die das Haus nicht verlassen können oder sollen. Vom landesweiten Kolping-Netzwerk unterstützt wurde der Sohn eines Mitglieds der Kolping-Gruppe Liebling, der Schutzvisiere für Krankenhauspersonal zusammenbaut.

Mihai, Kolping Liebling, Banat

Sammelstelle bei Aneta, KF Millennium Temeswar

Einkaufs- und Verteilaktion, KF Gheorgheni, Siebenbürgen

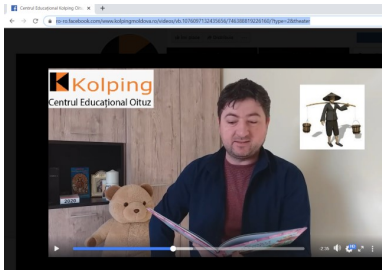
Dem Aktionsprogramm schlossen sich aus Siebenbürgen bisher die Mitglieder der Kolpingsfamilie Gheorgheni an, die in der Gemeinde Toplita die Hilfspakete verteilten.



Verteilung in Toplita, mit Hilfe der örtlichen Kolpingsfamilie

In der Moldau ist die Kolpingsfamilie Oituz bisher aktiv in Erscheinung getreten, ebenfalls mit Lebensmittelsammel- und Verteilaktionen. Für Ostern wurde eine Sonderaktion geplant – Geschenkpakete mit selbstgebackenem Ostergebäck und roten Ostereiern für das medizinische Personal aus dem Raum Onesti, das seit Beginn der Krise von den eigenen Familien getrennt in Sonderunterkünften wohnen muss.

Kolping Oituz – Lebensmittelhilfe



Für die Kinder und alle, die zuhören wollen, erzählt Corneliu Bulai auf der Facebookseite des Sozial- und Bildungszentrums Oituz seit Beginn der Krise jeden Abend um 21 Uhr live eine „Gute-Nacht-Geschichte" in rumänischer Sprache. Viele nutzen dies Angebot, finden es tröstlich. Die Videos der ersten zwei Wochen wurden zwischen 470 – 6000 Mal angesehen!

Am 1. Mai hätte der traditionelle Kolping Pilgertag im Wallfahrtsort Schomlenberg/Sumuleu Ciuc stattfinden sollen. Stattdessen wird nun ein Film zusammengestellt, in dem verschiedene Kolping-Präsides jeweils eine Andacht an einer Station des Kreuzweges aufnehmen. Am Pilgertag können die Kolpingsfamilien so mittels moderner Technik im Geiste „mitgehen" und beten und so auch auf Kolpingebene miteinander verbunden bleiben.

Das Kolpinghotel Kronstadt/Brasov ist seit dem 12.03.2020 bis auf Weiteres geschlossen. Die allermeisten Buchungen von Aufenthalten, Kursen, Seminaren bis Ende des Jahres wurden storniert, die entsprechenden Anzahlungen zurückerstattet, was erhebliche finanzielle Einbussen bedeutet. Ein kleines Team an verbliebenen Kollegen nutzt die Gelegenheit für Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten.

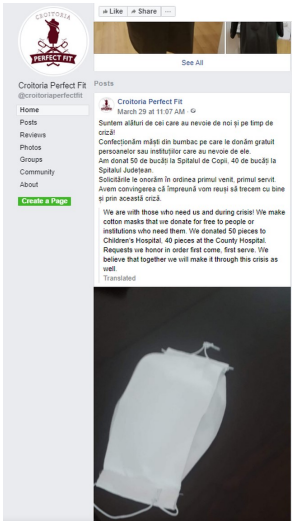
Gleichfalls wurde ab dem 12.03.2020 die landesweite Schliessung sämtlicher Bildungseinrichtungen angeordnet, demzufolge es nun keinen Unterricht und kein Praktikum für die Schüler der Dualen Berufschule „Cool Academy" mehr gibt. Auch das Sozial- und Bildungszentrum Oituz blieb ab dann geschlossen. Die Werkstatt dient nun als Lager für Lebensmittel, die von Freiwilligen an Bedürftige verteilt werden.

Das Kolpinghaus Karansebesch/Caransebes ist zur Zeit noch in Betrieb, da hier zwanzig Gastarbeiter aus Vietnam betreut werden, die noch zur Arbeit gehen und das Essen als „Roomservice" serviert bekommen. In „Heinzen's Bastelwerkstatt" beim Kolpinghaus wird nun mit Hilfe dieser Gastarbeiter ein grosses Gewächshaus gebaut, das dem landwirtschaftlichen Projekt in Karansebesch zugute kommen wird. Das Kolpingteam hier bringt sich vermehrt in die Gartenarbeit ein.

Auf der Baustelle des zukünftigen „Kolping Gesellenhauses Temeswar" (mit Sozialküche, Übungsfirma für duale Ausbildung im Tourismusbereich Heimplätze für Arbeitssuchende und Gästebetrieb) sind täglich über zwanzig Leute am Bau tätig, froh, Arbeit zu haben. Da die Baustelle in Eigenregie geführt wird und Kolping die Einkäufe tätigt und die Baufirma nur für die Handarbeit bezahlt, können die Kosten gut unter Kontrolle gehalten werden. Jetzt vor Ostern konnte noch die Zwischendecke gegossen werden, so dass das Ergeschoss geschützt ist. Es wurde schon mit dem Mauerwerk für die erste Etage gestartet.

Mit den vorhandenen Mitteln kann die Baustelle noch gut zwei Monate finanziert werden, dann ist Kolping Rumänien auf Kredite angewiesen. Im besten Fall könnte in diesem Baurhythmus bis Ende Sommer 2020 der Rohbau beendet und das Dach aufgesetzt werden. Das würde die getätigten Investitionen auf jeden Fall schon mal gut schützen.

Kollege Eduard im Einsatz auf der Kolpingbaustelle in Temeswar



Im Rahmen des EU-Projektes für Existenzgründung, das wir mit der Griechisch-Katholischen Caritas durchführen, müssen die zwanzig von uns betreuten Start-Up-Unternehmen mit insgesamt 41 Angestellten eine schwere Zeit durchleben, vor allem Unternehmen wie der Frisiersalon, der Hochzeitskleiderverleih, das Gästehaus, die Kinder-Betreuungseinrichtung und die Schneiderei. Letztere, zum Beispiel, startet jedoch zur Zeit neu durch mit der Herstellung von Baumwoll-Schutzmasken und –kitteln, die als Vorsichtsmassnahme während der Pandemie stark gebraucht werden. Die Finanzierung ist, wenn alles gut geht, bis Januar 2021 abgesichert. Für die Kolpingteams wurden 500 Schutzmasken bestellt.

Die **ERASMUS+-Projekte**, wie auch das #COFFEE-Projekt mit internatonaler Kooperation zum Thema Fairtrade, sind im Wartemodus, die Zeitspannen zur Umsetzung wurden aufgrund der weltweiten Problemlage verlängert.

Das ist der vorläufige Stand der Dinge. Wir versuchen, guten Mutes und aktiv zu bleiben. Uns ist bewusst, dass rund um den Globus unzählig viele Menschen als Einzelne und Gemeinschaft betroffen sind und hoffen und beten, dass Gott Seine Hände schützend über alle Menschen und Schicksale halte...

Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Frohe Ostern, Gesundheit, Geduld und Durchhaltevermögen und alles Gute wünschen,

Daniela Bărbulescu & Pfr. Gödri István & Eduard Dobre & Monica Munteanu & Tánczos Edit & Renate Cornici-Dan & Stefania Ciuraru & Corneliu Bulai & Lucian Ioja & Ingrid Arvay, auch im Namen aller Verantwortlichen und Freiwilligen Kolping Rumäniens

Treu Kolping!
www.kolping.ro